



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND  
Fraktion Laboe

SPD Laboe, Katzbek 15b, 24235 Laboe

Gemeinde Ostseebad Laboe  
Reventloustraße 20  
24235 Laboe

Tobias Slenczek  
Fraktionsvorsitzender

Fon: 04343 - 4244310  
Mobil: 0160 - 1554326  
tobias.slenczek@spdlaboe.de

23.02.2020

### Antrag zur Entwicklung eines Schutz- und Bewirtschaftungskonzeptes für den Naturerlebnisraum „Dünenlandschaft Laboe“

Sehr geehrter Herr Meggle,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Voss,  
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

im Januar 2005 wurde eine Strandfläche im Eigentum der Gemeinde Laboe hinter dem Marine-Ehrenmal zum Naturerlebnisraum (NER) „Dünenlandschaft Laboe“ ernannt. Die Gemeinde Laboe hat seitdem die Aufgabe, die Fläche „als einzigartige Naturlandschaft zu schützen, zu erhalten und zu pflegen, (...) sowie die natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen und Tiere (...) zu erhalten und zu entwickeln“. Neben dieser Auflage zum Schutz der Natur gibt es die Verpflichtung, Besuchern zu ermöglichen, Natur, Naturzusammenhänge und den unmittelbaren Einfluss des Menschen auf die Natur zu erfahren. Die Strandfläche soll somit helfen, die Brücke zwischen Naturschutz und Erholung, zwischen Umweltbildung und naturverträglicher Freizeitgestaltung zu schlagen. **Allerdings stehen die o.g. Verpflichtungen zum Naturschutz und zur Nutzung des Raumes für den Bürger häufig in einem Widerspruch. Zudem müssen wir feststellen, dass die natürliche langfristige Küstendynamik und die Ausbreitung von standortfremden Arten Veränderungen mit sich bringen, die neue Antworten erfordern:**

#### Umgang mit der natürlichen Sukzession:

In Folge der Campingplatznutzung war eine abgeräumte, geplante, vegetationsarme Fläche entstanden.

...2

Diese neuen Flächen wurden von den Pionierpflanzen der angrenzenden Dünen- und Trockenrasengesellschaften besiedelt. Durch die Seltenheit dieser jungen Böden und die Kargheit des Lebensraumes handelte es sich meist um spezialisierte, seltene und geschützte Pflanzen. In diesem Entwicklungsstadium befand sich der NER zur Zeit seiner Ausweisung.

Diese Pflanzen wurden im Laufe der Jahre von Gräsern und weniger seltenen Pflanzen abgelöst, dann begann das Vorwaldstadium mit Weißdorn, Sanddorn, Weiden und in den feuchteren Bereichen mit Erlen. Im NER verlief diese natürliche Entwicklung sehr schnell, zumal Kartoffelrosen und Pappelhybriden als standortfremde Arten mit hoher Ausbreitungsgeschwindigkeit diese auch noch beschleunigte. **Zurzeit entwickelt sich ein relativ artenarmer und später undurchdringlicher Küstenwald. Seltene Arten stehen dabei nicht im Vordergrund.**

**In einem breit abgestimmten Konzept kann die weitere Entwicklung bestimmt und geklärt werden:** Soll ein Küstenwald entstehen, soll die Entwicklung verlangsamt werden, sollen (Teil-)Flächen offengehalten werden? Welche Ansprüche und Wünsche haben Besucher an die Fläche und wie viel Natur soll zugelassen werden? Eine Entscheidung darüber sollte bewusst getroffen werden und möglichst zu einem frühen Zeitpunkt erfolgen, da Pflegemaßnahmen und Eingriffe, die später erfolgen, immer aufwändiger werden. Mit einem klaren Konzept können Einzelmaßnahmen und knappe Ressourcen gezielter für mögliche Pflegemaßnahmen eingesetzt werden. In einem Entwicklungskonzept können verschiedene Entwicklungsstadien ggf. auch nebeneinander festgelegt werden. Damit kann entschieden werden, wo offene Flächen oder Wanderwege erhalten bleiben sollen.

#### Betretungsverbote

Ein NER, der aus naturschutzfachlicher Sicht nicht die Voraussetzungen für ein Schutzgebiet hat, sollte besonders dem Naturerlebnis und der Freizeitaktivität seiner Besucher Raum geben. Als Träger ist die Gemeinde gefordert, den Besuchern diese Möglichkeit auch einzuräumen aber auch festlegen, wo ein Betretungsverbot hilfreich ist. Absperrungen sollten daher auf Bereiche reduziert werden, die naturschutzfachlich abgestimmt sind und deren Einhaltung auch durchgesetzt werden kann.

Dafür ist es notwendig, dass die Verbote gut nachvollziehbar sind und mit den Bedürfnissen der Besucher auch vereinbar sind. **Diese Abstimmung ist in einem Konzept sehr sorgfältig vorzunehmen, da eine Verbotsschilderung, die wenig Akzeptanz findet, zu Konflikten führt und den Naturschutzgedanken nicht fördert.**

Besondere Freizeitnutzung:

**In einem Konzept kann der Umgang mit besonderen Nutzungsformen festgelegt werden, um späteren Nutzungskonflikten aus dem Wege zu gehen:** Soll Trendsportarten und Wassersport Raum gegeben werden, sollen Räume für Spielplätze, Grillplätze, eine Liegewiese, eine Veranstaltungsfläche, einen Treibselplatz zur Verfügung gestellt werden, welche Konflikte sind zu erwarten? Sollen die Flächen für Besucher besonders aufgewertet werden, wie ist die Müllentsorgung zu organisieren?

Lehrpfad:

Vor Jahren wurde ein Lehrpfad mit Informationstafeln im NER Laboe eingerichtet. **In einer Konzeptbearbeitung kann überlegt werden, ob ein Lehrpfad an dieser Stelle und bei dem heutigen Entwicklungsstand noch angemessen ist,** und wie er ggf. an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden kann.

Aktualisierung eines Schutz- und Bewirtschaftungskonzeptes:

Wir schlagen daher die Erarbeitung bzw. Aktualisierung eines Schutz- und Bewirtschaftungskonzeptes für den NER Dünenlandschaft Laboe durch ein Fachbüro vor. Dies sollte mit einem hierfür üblichen und bewährten Beteiligungsverfahren für interessierte Bürger und Verbände erfolgen, um vorhandene Erfahrungen und Kenntnisse einzubringen. **Wir wissen, dass das Umweltministerium des Landes-Schleswig Holstein<sup>1</sup> und/oder die Aktivregion Ostseeküste für derartige Maßnahmen Fördermittel bereitstellt. Daher können wir davon ausgehen, dass das Konzept größtenteils mitfinanziert wird,** weil die Entwicklung des NER Laboes zur Steigerung der Aufenthalts-, Freizeit- und Erlebnisqualität der Region beiträgt. Erst nachdem die Kosten und die Förderhöhe bekannt sind, sollte eine Entscheidung über die Maßnahme von der Gemeindevertretung gefällt werden.

---

<sup>1</sup> Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für NER, Amtsblatt Schleswig-Holstein 2011, Ausgabe 2 vom 2.1.2012 vom Umweltministerium

**Da kein akuter Handlungsbedarf besteht, sollte dieser vorbereitende Prozess sorgfältig erfolgen.** Die Amtsverwaltung kann zur Klärung der Gesamtkosten und Fördermittel Unterstützung durch engagierte Laboer Bürger hinzuziehen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Liegenschaften und Energie der Gemeinde Laboe möge beschließen:

1. Die Erarbeitung eines Schutz- und Bewirtschaftungskonzept für den NER Dünenlandschaft Laboe durch ein Fachbüro mit einem Beteiligungsverfahren vorzubereiten.
2. Hierfür durch die Verwaltung zu prüfen, welche Kosten für das Konzept und ein vom Fachbüro vorgeschlagenes übliches Beteiligungsverfahren entstehen sowie
3. welche Förderungen durch das Umweltministerium des Landes-Schleswig Holstein und/oder die Aktivregion Ostseeküste hierfür geleistet werden?
4. Bei Vorliegen der Informationen zu 2. und 3. möge der Gemeindevertretung der Antrag zur Entscheidung vorgelegt werden.

für die SPD Fraktion

Tobias Slenczek  
Fraktionsvorsitzender